
Ausschreibung	Verhandlungsvergabe gemäß UVgO
THEMA	Wissensträger und Akteure im Bereich Treibhausgas-Bilanzierung, Klimaschutz und Klimaneutralität („Wissenslandkarte“)
AUFTRAGGEBER	Umwelttechnik BW GmbH Friedrichstraße 45 70174 Stuttgart
KONTAKT UTBW	Jochen Leyhr, Projektleiter Ressourceneffizienz jochen.leyhr@umwelttechnik-bw.de Tel.: +49 711 252841-61
DATUM	17.11.2022

1. Ausgangssituation

Umwelttechnik BW, die Landesagentur für Umwelttechnik und Ressourceneffizienz in Baden-Württemberg, verfolgt für das Land Baden-Württemberg die Zielsetzung, die Stärkung und Förderung des Wirtschafts- und Technologiestandorts Baden-Württemberg im Bereich Umwelttechnik und Ressourceneffizienz voranzutreiben. Dazu nimmt die Gesellschaft seit Ende 2011 landesweit insbesondere folgende Aufgaben wahr:

- Die Beratung von Umwelttechnikunternehmen, insbesondere kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU)
- Die Begleitung von Forschung und Entwicklung im Bereich der Umwelttechnik und die Verbreitung von Öko-Innovationen
- Die Aus- und Weiterbildung auf dem Gebiet der Umwelttechnik und der Ressourceneffizienz
- Die Positionierung Baden-Württembergs als Wirtschafts-, Forschungs- und Wissenschaftsstandort sowie als Leitmarkt und -anbieter auf dem Gebiet der Umwelttechnik und Ressourceneffizienz im In- und Ausland durch abgestimmte Konzepte des Standortmarketings, der Öffentlichkeitsarbeit und der Imagepflege

Umwelttechnik BW ist eine 100%-Tochter des Landes Baden-Württemberg.

Das Land Baden-Württemberg als Mitinitiator der Under2Coalition verpflichtet sich, eine Vorreiterrolle auf dem Weg zur Klimaneutralität einzunehmen und will die Klimaschutzziele von COP 21 bereits im Jahr 2040 erreichen. Dabei kommt der Wirtschaft eine besondere Rolle und Verantwortung zu. Das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg (im Folgenden Umweltministerium/UM) wendet sich innerhalb der Klimaschutzstrategie „Unternehmen machen Klimaschutz“ mit drei Angeboten an die baden-württembergischen Unternehmen:

- Klimabündnis Baden-Württemberg
- WIN Charta Klimaschutzkapitel
- KLIMAFit

Die bei der Landesagentur Umwelttechnik BW (UTBW) angesiedelte „Kompetenzzentrum Klimaschutz in Unternehmen BW“ begleitet hierfür systematisch und strukturiert alle Unternehmen – Einsteiger, engagierte Unternehmen und Vorreiter – dabei, Klimaschutz umzusetzen und signifikant Treibhausgase (THG) zu reduzieren. Dabei sollen insbesondere nachhaltiges und klimaneutrales Wirtschaftswachstum unterstützt, Produktivität und Wettbewerbsfähigkeit gesichert sowie neue Marktchancen aufgezeigt werden.

2. Ziel des Auftrags

Umwelttechnik BW beabsichtigt durch die Prüfung und Darstellung der bestehenden Angebote im Bereich Klimaschutz und Klimaneutralität Unternehmen gezielter zu bestehenden Angeboten im Bereich unternehmerischer Klimaschutz, Klimaneutralität und Transformationskonzepten sowie relevanten Unternehmen und Instituten zu informieren. Durch diese gezielten Informationen soll Unternehmen der Einstieg in Klimaschutz erleichtert sowie ihre bestehende Aktivitäten unterstützt und ausgeweitet werden.

Das Projektergebnis beinhaltet eine barrierefreie Darstellung von

- Relevanten Institutionen, (Fach-) Hochschulen und Universitäten (in Baden-Württemberg), die Unternehmen auf dem Weg zur Klimaneutralität durch Ihre Angebote unterstützen können, bzw. deren Studiengänge (und damit deren Absolventinnen und Absolventen) durch Bezug zu unternehmerischen Klimaschutz für Unternehmen relevant sind
- relevanten Tools (Datenbanken, THG Rechner, Software zur regelmäßigen Erfassung und Berichterstattung),
- aktuellen und kommenden national und international gültigen gesetzlichen Vorgaben, Normen und Standards mit Bezug auf Klimaschutzaktivitäten in Unternehmen sowie den Bereich der THG Bilanzierung, Erfassung und Kompensation,
- den wichtigsten nationalen und internationalen Initiativen und Institutionen, die Unternehmen im Bereich des Klimaschutzes unterstützen,
- baden-württembergischen Unternehmen die im Bereich unternehmerischer Klimaschutz besonders aktiv sind,
- relevanten Förderprogramme und Förderungen für Unternehmen mit einer Kurzbeschreibung in einer Übersicht,
- aktuellen relevanten Forschungsergebnissen, Forschungseinrichtungen, Veröffentlichungen und Trends mit Bezug zu unternehmerischem Klimaschutz.

3. Angebotsumfang und inhaltliche Anforderungen

Das Projekt ist inhaltlich in 7 Arbeitspakete (AP) gegliedert, welche klar abgegrenzt sein müssen und zusätzlich ein Arbeitspaket 0, das die Vorstellung und Diskussion der Vorgehensweise, die thematischen Inhalte und Abgrenzungen gegenüber Mitarbeiter:innen der Auftraggeberin, beinhaltet. Nach Freigabe des Arbeitspakets 0 können alle weiteren Arbeitspakete parallel bearbeitet werden.

Das Projektergebnis muss barrierefrei und in deutscher Sprache gestaltet sein.

Arbeitspaket 0: Vorstellung und Diskussion

Dieses Arbeitspaket beinhaltet die Vorstellung und Diskussion der sieben folgenden Arbeitspakete. Es soll die Vorgehensweise, thematischen Inhalte und deren Abgrenzung darstellen und diese gegenüber Mitarbeiter:innen der UTBW dargestellt und diskutiert werden.

Arbeitspaket 1: Relevante Tools

Im Rahmen des ersten Arbeitspakets soll eine Übersicht und Gegenüberstellung bestehender Tools zur Erfassung, Berechnung und Berichterstattung von THG-Emissionen (inkl. Up- und Downstream-Emissionen) von Unternehmen und Produkten erfolgen. Eine Liste mit erfassten Tools wird seitens der Auftraggeberin zur Verfügung gestellt. Der Schwerpunkt der Bewertung soll auf verbreiteten, kostenfreien Tools liegen, insbesondere von Tools die durch Institutionen in Baden-Württemberg lizenziert und/oder gefördert sind/wurden.

Dabei sind u.a. folgende Aspekte aufzuzeigen, zu bewerten und ggfs. zu ergänzen:

- Name (vorhanden, ggfs. zu ergänzen)
- Anbieter:innen (vorhanden, ggfs. zu ergänzen)
- Bediener:innenfreundlichkeit
- Support für Nutzer:innen
- Marktdurchdringung / Bekanntheit
- Kosten der Nutzung, ggfs. separate Darstellung Basis- und Expertenanwendung (vorhanden, ggfs. zu ergänzen)
- Einordnung des Tools (Wesentlichkeitsanalyse, Strategische Ausrichtung, CCF, PCF, sonstiges)
- Betrachtete Scopes (vorhanden, ggfs. zu ergänzen)
- Datenaktualität/Nutzung welcher Datenbanken, Betrachtungsansatz nach GHG (Supplier-specific method, Hybrid method, Average-data method, Spend-based method)
- Individualisierungsmöglichkeit (Aufnahme weiterer nicht abgebildeter Aspekte/Emissionen, Möglichkeit zur Einsicht und Änderung der CO₂e Faktoren, Zielerreichung, CO₂e-Intensität, etc.)
- Import- und Exportmöglichkeiten (z.B. .csv, .xlsx)
- Nutzung bzw. mögliche Implementierung von Schnittstellen zu anderen Softwareanwendungen insbesondere ERP -Systeme

- Software as a service / Cloud- oder Serverbasiert (vorhanden, ggfs. zu ergänzen)
- DSGVO Konformität / Datenschutz
- Erfassung auf Basis / kompatibel zu GHG und oder ISO 14064 (teilweise vorhanden, ggfs. zu ergänzen)

Arbeitspaket 2: Standards und gesetzliche Vorgaben

Im zweiten Arbeitspaket sollen aktuell gültige nationale und internationale, aber auch kommende gesetzliche Vorgaben und Standards im Bereich der THG-Bilanzierung, des Klimaschutzes und der Klimaneutralität kurz dargestellt und zusammengefasst werden. Enthalten sollen sein:

- eine kurze Zusammenfassung der wichtigsten Aspekte,
- die Zielgruppe und wen die Standards und Vorgaben darüber hinaus betreffen,
- (Voraussichtliche) Gültigkeit und das Inkrafttreten

Arbeitspaket 3: Nationale und internationale Initiativen und Institutionen

Im dritten Arbeitspaket sollen die wichtigsten nationalen und internationale (Branchen-) Initiativen und Institutionen im Bereich der THG-Bilanzierung, des Klimaschutzes und der Klimaneutralität aufgelistet werden. Dies soll u.a. folgende Aspekte beinhalten:

- Sitz der Initiative/Institution
- Zielstellung der Initiative/Institution
- Wichtigste Gründungsmitglieder /-unternehmen
- Wichtige Inhalte, Publikationen und Erfolge
- Auf- und Teilnahmekriterien und Voraussetzungen

Arbeitspaket 4: Baden-Württembergische Vorreiter-Unternehmen im Bereich Klimaschutz

Das Arbeitspaket vier soll einen Überblick über die derzeitigen Vorreiter Unternehmen im Bereich Klimaschutz und Klimaneutralität in Baden-Württemberg geben. Enthalten sollen sein:

- Name des Unternehmens
- Standort
- Branche
- Wichtigste Produkte und ggf. Kunden
- Begründung der Vorreiterrolle
- Ggfs. Beteiligung/Teilnahme an Klimaschutz relevanten Initiativen

Arbeitspaket 5: Relevante Förderprogramme und Förderungen

Die Auflistung der relevanten Förderprogramme und Förderungen soll folgende Aspekte berücksichtigen bzw. folgende Fragen beantworten:

- Fördergeber

- Programmende und Einreichfristen/Stichtage
- Fördergegenstand
- Förderkonditionen
- Förderberechtigte
- Voraussetzungen für die Förderung
- Ausschlusskriterien für die Förderung
- Verfahren
- Vorzeitiger Projektstart möglich?
- Art, Form und Umfang der Zuwendung
- Fristen/Laufzeit

Arbeitspaket 6: Aktuelle (internationale) Forschungsergebnisse, Trends

Im sechsten Arbeitspaket sollen die wichtigsten nationalen und internationalen, aktuellen praxisnahen Forschungsergebnisse in Bezug auf angewandten Klimaschutz in Unternehmen zusammengefasst werden. Insbesondere relevant sind:

- Handreichungen/Veröffentlichungen für Unternehmen, als Hilfestellung/Unterstützung für den Weg der Klimaneutralität. Falls möglich, sollen diese nach Branchen und Querschnittsthemen (z.B. Klimaneutraler Fuhrpark) sortiert sein. Enthalten soll auch typisches Vorgehen und Maßnahmen sein.
- Eine kurze Zusammenfassung bisheriger Studien und Veröffentlichungen zu Roadmaps von wirtschaftlichen Technologien und Maßnahmen zum Klimaschutz. Welche Technologien und Maßnahmen sind aktuell und welche werden voraussichtlich in den nächsten zehn Jahre wirtschaftlich.
- Aktuelle Forschungsergebnisse zum Mehrwert und der Notwendigkeit von THG-Bilanzierung und Klimaneutralität für Unternehmen
- Trends, (Umsetzungs-) Schwierigkeiten des unternehmerischen Klimaschutzes
- Unternehmerische Hemmnisse zum Start einer Klimaschutzstrategie
- Mitarbeiter:innen Motivation in Bezug auf unternehmerischen Klimaschutz und Umsetzung

Arbeitspaket 7:

Im siebten Arbeitspaket soll eine begründete Auflistung von (baden-württembergischen) Institutionen, Hochschulen und wirtschaftsnahen Forschungsprojekten –institutionen erfolgen, die Unternehmen verschiedenster Branchen auf dem Weg zur Klimaneutralität unterstützen oder begleiten können, Forschungsarbeit im Bereich des unternehmerischen Klimaschutzes leisten oder deren Studiengänge (und somit deren Absolvent:innen) Unternehmen in ihrem Bestreben zu unternehmerischem Klimaschutz unterstützen.

Folgende Informationen der Institutionen/Hochschulen sollen DSGVO-konform erfasst werden:

- Name
- Kontaktdaten

- Branchen-, Forschungs-, Studienschwerpunkte und Schnittstellen zum THG-Bereich (z.B. Materialeffizienz, Ökodesign, Energieeffizienz, Bilanzierung ...)
- Einer Begründung wieso diese Institution / Hochschule für Unternehmen in Bezug zu unternehmerischen Klimaschutz relevant ist.
- Angebote für Unternehmen
- Ggfs. Laufzeit / Projektdauer
- Mitgliedschaften mit THG-, Klimaschutzrelevanz

4. Angebotsumfang

Das Angebot muss einen Gesamtangebotspreis für die unter den Arbeitspaketen 1 bis 7 beschriebenen Aufgaben, sowie Zwischensummen für jedes Arbeitspaket ausweisen. Dort wo es sinnvoll erscheint, können Sie Teilleistungen weiter untergliedern. Gerne können Sie Teilleistungen mit Kosten hinterlegen. Bitte weisen Sie Nettopreise zzgl. MwSt. aus. Personalkosten müssen unter Angabe der Personentage sowie des durchschnittlichen Stunden-/Tagessatzes dargestellt werden. Falls anderweitige Nebenkosten (z. B. Fahrtkosten) entstehen, so müssen diese im Angebot aufgeführt werden.

Werden Alternativen angeboten, so ist die gewünschte Unterteilung pro Alternative getrennt, mit einer jeweils getrennten Endsumme für das Gesamtangebot, aufzuführen. Das im Angebot angegebene Honorar ist als Festpreis auszuweisen. Insgesamt soll der Gesamtangebotspreis einen Wert von 20.000 Euro (einschließlich MwSt.) nicht übersteigen.

Was wir darüber hinaus von Ihnen wissen möchten:

- Kurzvorstellung der Auftragnehmerin, des Auftragnehmers
- Herangehensweise an die einzelnen Arbeitspakete
- Erfahrung im Hinblick auf die auszuführende Leistung
- Referenzen
- Nachhaltigkeitskonzept und Engagement der Auftragnehmerin, des Auftragnehmers (ggf. Zertifikate)

5. Ausschreibungsformalien und Leistungszeitraum

Die Ausschreibung erfolgt als Verhandlungsvergabe.

Das unterschriebene Angebot inkl. Erklärung (Mindestentgelt) richten Sie bitte bis 19. Dezember 2022, 12 Uhr an:

Umwelttechnik BW GmbH

Jochen Leyhr

Friedrichstraße 45

70174 Stuttgart

Das Angebot muss per Post, Fax (0711/252841-49) oder mit einer fortgeschrittenen/qualifizierten Signatur bei Umwelttechnik BW eingehen. Die Angebote können zusätzlich gerne vorab per E-Mail zur Verfügung gestellt werden (nicht fristwährend). Eine Kostenerstattung für die Aufwendungen der Beteiligung an dieser Angebotsabgabe erfolgt nicht.

Es ist beabsichtigt, die Zuschlagsentscheidung auf der Grundlage der eingegangenen Angebote zu treffen. Umwelttechnik BW GmbH behält es sich jedoch vor, unter Beachtung des Gleichbehandlungsgrundsatzes Angaben nachzufordern. Die Bieter haben keinen Anspruch darauf, fehlende Angaben nachreichen zu dürfen oder Verhandlungen zu führen.

Folgende Zuschlagskriterien finden bei der Auswertung der Angebote Berücksichtigung:

- Preis (Festpreis und Preis-Leistungs-Verhältnis)
- Qualität der Angebotsleistungen
- Service / sonstige im Zusammenhang stehende Leistungen (Nachhaltigkeit)

Zusätzlich ist eine unterschriebene Verpflichtungserklärung zur Einhaltung des Mindestlohngesetzes dem Angebot beizufügen. Das Formular ist verfügbar unter: [Dokument Tariftreue und Mindestlohn](#)

Im Zuge der Auftragserteilung bilden der Ausschreibungstext, das eingereichte Angebot, die Auftragsverarbeitungsvereinbarung von UTBW (Datenschutz: soweit eine durch den Auftragnehmer eine Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt). Allgemeine Geschäftsbedingungen der Anbieter:innen finden bei der Vertragsgestaltung keine Anwendung.

Fragen können in Textform (per E-Mail) bis zum 02. Dezember 2022 eingereicht werden. Alle eingereichten Fragen werden in beantworteter Form bis spätestens 07. Dezember, 20 Uhr per E-Mail an alle beteiligten Bieter:innen zurückgeschickt, sofern Interesse bekundet wurde und UTBW ein Kontakt zur Verfügung steht. Später eingehende Rückfragen werden nach Möglichkeit beantwortet, sofern dies aus der Sicht des Auftraggebers noch rechtzeitig vor Ablauf der Frist für den Eingang der Angebote möglich ist.

Es werden nur Angebote berücksichtigt, die nachweislich **innerhalb der Frist** eingegangen sind. Die Beauftragung soll voraussichtlich bis zum 10. Januar 2023 erfolgen. Die Leistung ist bis spätestens bis zum 25. März 2023 zu erbringen.